

Schwere Belastungsprobe.

Wie Alljuda Amerifa regiert.

Strecke frei!

Ein Währungsbericht der Deutschen Reichsbahn.

Pe. Mit der Schaffung des Großdeutschen Reiches sind in der Dänemark- und dem Sudetenland neue, wichtige Verkehrsgebiete erschlossen worden, die der Deutschen Reichsbahn erweiterte Einflusssphären bieten und neue verkehrspolitisch wichtige Aufgaben stellen. Trotz fortwährender Motorisierung, Ausbau des Binnenverkehrsnetzes und Verwirklichung des Flugverkehrs hat der Transport von Menschen und Gütern auf dem Schienenwege auch im abgelaufenen Jahre eine weitere Steigerung erfahren, und es wird immer so sein, daß die Beförderung von Massengütern und Personen auf weite Strecken vorzugsweise durch die Bahn erfolgen wird. In den über 100 Jahren des Bestehens haben die Reichsbahnen bei sich die Deutsche Reichsbahn zum größten Verkehrsbetrieb der Welt entwickelt. 900 000 deutsche Menschen stehen in ihrem Dienst, und die Träger einer kriegsgeleiterten Organisation, die es als ihre Hauptaufgabe anstrebt, bei größter Sicherheit der Beförderung für eine schnelle und reibungslose Abwicklung der Verkehrsleistungen Sorge zu tragen. Nicht nur der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands ist die Reichsbahn ein unentbehrlicher Helfer, sie hat sich auch um die Erschließung der Volkswirtschaft verdient erworben. Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft dient sie ebenso wie der deutschen Fremdenverkehrsindustrie.

Der vorläufige Tätigkeitsbericht für das Jahr 1938 läßt erkennen, daß der Deutschen Reichsbahn im abgelaufenen Jahre in Verbindung mit der Eingliederung der Dänemark- und des Sudetenlandes, ferner mit der Errichtung neuer Hochleistungsleistungen Aufgaben gestellt worden waren, die nicht nur an das Material, sondern auch an den Menschen große Anforderungen richteten und nur durch den Leistungswillen und den einflussreichen Geist, den jeder Mann an seinem Vollen voll und ganz unter Beweis stellt, erfüllt werden konnten. Auf diese Leistung kann jeder Reichsbahnler stolz sein.

Wie letzten Jahres, das in 1938 die Verkehrssteigerung weitergegangen ist, Einlage statistische Zahlen für das Wirtschaftsjahr des Reichsbahns: Im Reichsbahnverkehr haben sich die Personenkilometer gegenüber 1937 um rd. 8 % und im Güterverkehr die Tonnenkilometer um rd. 11 % erhöht. Auch auf der Ertragsseite ist die Erhöhung weitergegangen. Im Reichsbahn- und Staatsverkehr des Reichsbahns belief sich die vorläufige Gesamtertragsleistung auf 1 304 Mill. RM, gegen 1 200 Mill. RM im Jahre 1937. Das entspricht einer prozentualen Ertragssteigerung um 8,5 bzw. 6,4 % gegenüber 1937. Die durchschnittliche Einnahme auf einen Personenkilometer stieg von 2,37 Pf. in 1937 auf 2,58 Pf. in 1938, beim Güterverkehr stieg die Einnahme von 1,10 auf 1,18 Pf. pro Tonne. Die durchschnittliche Einnahme pro Tonne stieg von 3,68 Pf. auf 3,93 Pf. Die Tarifpersonenkilometer stiegen um 8,5 % gegenüber 1937. Die durchschnittliche Einnahme auf einen Personenkilometer stieg von 2,37 Pf. in 1937 auf 2,58 Pf. in 1938, beim Güterverkehr stieg die Einnahme von 1,10 auf 1,18 Pf. pro Tonne. Die durchschnittliche Einnahme pro Tonne stieg von 3,68 Pf. auf 3,93 Pf. Die Tarifpersonenkilometer stiegen um 8,5 % gegenüber 1937.

Welche wichtige Rolle neben ihren allgemeinen Aufgaben die Deutsche Reichsbahn in unserem Wirtschaftsleben spielt, geht aus dem Bericht hervor, daß sie jährlich annähernd 1 Milliarde RM an Steuern und Abgaben an den Staat zu zahlen hat. Diese Zahl ist die Summe aus den Steuern und Abgaben, die die Reichsbahn durch ihre Reichsbahnabgabe und die Reichsbahnsteuer ihren wertvollen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Dinge leisten. Von den Reichsbahnbeiträgen gehen bis zu 50 % an das Reich, 30 % an die Länder und 20 % an die Gemeinden. Die Reichsbahnbeiträge des Reichsbahns betragen 1938 1 304 Mill. RM, gegen 1 200 Mill. RM im Jahre 1937.

Die gestiegenen Anforderungen, die im vergangenen Jahre an die Reichsbahn gestellt worden sind, haben das Material für den Ausbau ausgenutzt. Auf manche notwendige Leistung, die die Reichsbahn zu leisten hat, ist die Reichsbahn durch den Materialmangel in Anspruch genommen worden, mußte



Baron Hiranuma.

der vom Kaiser von Japan in Kuzenz empfangen wurde und das neue japanische Kabinett gebildet hat. (Weltbild, A.)

versichert werden. Zur Behebung von Manpowermangel wird ein umfangreiches Rekrutierungsprogramm durchgeführt werden. Nicht weniger als rund 1000 Dampfloklokomotiven, 44 elektrische Lokomotiven (davon weitere 17 aus dem in Österreich eingeleiteten Arbeitsbeschäftigungsprogramm), 700 Triebwagen aller Art, neue Reizeugen, rund 1100 Reizeugenwagen, rund 19 000 Güterwagen und rund 8000 Straßenfahrzeuge sind im Jahre 1938 in Bauauftrag gegeben worden. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf 620 Mill. RM.

Die Deutsche Reichsbahn kam mit Stolz auf das Jahr 1938 zurückblicken. Sie wird auch in ihrem größeren Aufgabengebiet des Großdeutschen Reiches wie bisher voll und ganz ihre Pflicht tun.

Im nordfranzösischen Industriegebiet haben 200 ausländische Arbeiter, die sich an den Streik im November vergangenen Jahres besonders hervorgetan haben, Auszeichnungsbefehle erhalten.

Nach einer vorläufigen Mitteilung haben in der Dänemark 47 768 Juden ein Vermögen von insgesamt 2 041 828 000 RM angemeldet. Davon stellten u. a. in Unternehmungen 321 329 000 RM, in Wertpapieren 848 000 RM, in künftigen Haus- und Grundbesitz 521 162 000 RM, in land- und forstwirtschaftlichem Besitz 39 673 000 RM.

Aufgaben der Schulungsarbeit der NSDAP. im Jahre 1939.

Ermitte, 4. Jan. Am Mittwoch eröffnete, wie die NSDAP. mitteilt, der Leiter des Hauptbildungsamtes der NSDAP., stellvertretender Gauleiter Friedrich Schmidt, in der

Schwedens Flottenpläne.

Neue Küstenpanzer. — Torpedoboote aus England.

Stockholm, 4. Jan. Wie die heutigen Morgenblätter mit Bestimmtheit zu melden wissen, soll dem schwedischen Reichstag, der am 11. Januar durch den König eröffnet werden wird, ein endgültiger Antrag auf Erhaltung der schwedischen Marine zur Entscheidung vorgelegt werden. Die mehr als ein Jahr dauernde Auseinandersetzung über den Bau der Erhaltung der schwedischen Kriegsmarine dürfte damit ihrer Lösung entgegengehen. Es handelt sich in diesem Falle in der Hauptsache um den Bau von Panzerschiffen für die Küstenflotte. Der jetzt von der Marinemission vorgelegene Plan des Panzerschiffes von etwa 8000 Tonnen soll folgende Befindlichkeiten aufweisen: Vier 24-Zentimeter-Geschütze in je zwei Panzertürmen auf Vorder- und Achterdeck, ferner sechs 12-Zentimeter-Kanonen und überdies einige 75 Millimeter und 40 Millimeter kalibrierbare Flakgeschütze. Zunächst sollen zwei solcher Panzerschiffe in Bau gegeben werden. Kosten etwa 37 Millionen Kronen, Bauzeit etwa 4 Jahre. Die Geschwindigkeit soll 22 Knoten betragen. — Wie „Dagens Nyheter“ hierzu zu melden weiß, sollen die in England bestellten Küstentorpedoboote größtenteils bis Juli 1939 geliefert werden. Diese Boote sollen eine Geschwindigkeit bis zu 40 Knoten erreichen und mit je zwei 45-Zentimeter-Torpedorohren und 1000-PS-Motoren neuen Rolls-Royce-Typs ausgerüstet sein.

Die ungarischen Judengesetze.

Budapest, 4. Jan. Im Motivbericht zum Judengesetz wird nach einer Darstellung der historischen Entwicklung des Judenproblems erklärt, daß die Ungarische Regierung des Jahres 1938 eine Revision des Gesetzes erlassen ließ. Sodann wird festgestellt, daß ein Staat für sich allein das Judenproblem nicht lösen könne, weil zur Lösung eine internationale Verständigung gefunden werden müsse. Ferner sei eine neue Bestimmung des Begriffes „Jude“ auch in bezug auf die Halbjuden notwendig geworden, da sich die öffentliche Meinung im letzten Jahre in immer schärferer Weise gegen die Mischlinge und deren Nachkommen gewandt habe. Die bevorzugte Behandlung der jüdischen Frontkämpfer habe einer strengeren Regelung deshalb weichen müssen, weil das Judentum mit den Vorrechten des Frontkämpfers zahlreiche Mißbräuche getrieben habe. Eine Absonderung der Juden auf öffentlich-rechtlichen Gebieten sei notwendig geworden, damit das Judentum den nationalen Charakter der öffentlichen Willensäußerungen und der Gesetzgebung nicht führe. Die Absonderung des Judentums aus den öffentlichen Ämtern und den geistigen Berufen verfolge das Ziel, den nationalen Elementen einen entsprechenden Anteil zu sichern. Zu dem Problem der Auswanderung bemerkt der Motivbericht, daß die Regierung gewisse Verbote, die der Auswanderung in Gruppen derzeit im Wege stehen, abschaffen wolle.



Die Reise des französischen Ministerpräsidenten.

Zwei Bildeleganten von der Ankunft des französischen Ministerpräsidenten auf Korsika. Links: Der Begrüßungsfuß durch die Schatzkassiererin von Korsika. Rechts: Ministerpräsident Daladier (Mitte oben) trifft in Bastia ein. Von Bastia aus wurde die Reise nach Tunis fortgesetzt. (Weltbild, A.)

Die Japaner und ihr Theater.

Anfänglich des Gastspiels der japanischen Theatertruppe in Wiesbaden bringen wir die folgenden Aussprüche aus dem Buch „Das japanische Theater“ von Maria Viper mit freundlicher Genehmigung des Societäts-Verlages Frankfurt am Main.

Die japanische Seele wird von vielen Strömen gespeist. Bei aller geistigen Reife und ephemerer Streblichkeit, bei aller elementar-friedlichen Tapferkeit und Opferbereitschaft, bei allem praktischen Lebensinstinkt und heiterem Genüßelassen tragen wir immer wieder auf einen fatalistischen Grund. Ob dieser Grund aus dem angelegten Erbe ist oder ob er nicht vielmehr im 6. Jahrhundert von Korea und China mit dem Buddhismus nach Japan kam, ist schwer zu entscheiden.

Schwierigkeiten höheren Grades, Unlust, Niederlage und Erfolglosigkeit sind für den Japaner schicksalhaftes Geschehen. Bei Konflikten im praktischen Leben bedient er sich lieber der Kompromisse, des Zwitterns und der Ausflüchte, als daß er sich in harten Entgegensetzungen, deren Folgen er vielleicht nicht überleben kann, drängen ließe. Das Leben ist einmal so, heißt es im Volksmund, und was wir in diesem Dasein erleben, haben wir im vorigen verschuldet. Der Schicksalsgedanke des Karma spielt selbst im aufklärerischen Japan eine größere Rolle, als wir gewöhnlich annehmen mögen. Auch die Natur des Landes mit ihren Katastrophen fördert einer fatalistischen Einstellung entgegen, wobei die Dichtung des einzelnen durchaus nicht weißlich so sein braucht, sondern Härte und Kraft bewirkt.

Somit noch viel Bitterkeit und empfindlicher Stolz als bei uns. Die japanische Seele ist ein Gemisch aus Kränkungen bei unterbundenen Auswegsmöglichkeiten oder beängstigten Verlangen, für den Sturm des Lebens eine Last zu bewahren, führt zu Erregungszuständen und Affektstörungen, die alle an den Japaner leicht bekannte freundliche Sentiment dergestalt lassen und an einen gefährlichen

Unterstrom im Gebiet des Japaners erinnern, ein Erbe aus fernem malaisischen Verfall.

Bei der grundsätzlichen Andersartigkeit der japanischen Seele erübrigt sich, auch an ihre Bühnenerzeugnisse, die doch ein Spiegel nicht nur ihrer Gitten und Konflikte, sondern auch ihrer Eigenart sind, unsere Maßstäbe anzulegen. An Stelle des kämpferischen Lösungsweges in unserem Drama steht bei ihnen die Moralpredigt und das gute Beispiel.

Obwohl die Japaner in ihrem klassischen Theater, dem „Kabuki“, gerade in der Behandlung des Tragischen, Gravierenden die hohe künstlerische Einsicht besitzen, durch strenge Disziplinierung und metrisch abgemessene Darstellungsform das Zerfließen in Sentimentalität zu vermeiden, scheinen sie bei den modernen Stücken (im „Shimpa“) die Kürzlichkeit als ein hartes Zwangsmittel anzusehen und der Freiheit zu sein, das gemeinam gemeinte Tränen, sowohl auf der Bühne wie im Porträt, am reichsten den Kontakt zwischen Spieler und Zuschauer auszubringen.

Shimpa und Kabuki sind streng auseinanderzuhalten. Beides hat Namen für zwei verschiedene Schulen, ja für entgegengesetzte Stilrichtungen in der japanischen Theaterkunst. Das Kabuki ist Nationalität und wird in glänzenden Theatern mit großer Prachtentfaltung gespielt. Es besteht seit Anfangs des 17. Jahrhunderts. Auf seinen streng stilisierten Bühnen werden wie bei drei Jahrhunderte alte Stücke aufgeführt, nach ebenso alter Tradition und Spielweise.

Das Kabuki ist ausschließlich Völkergut der klassischen Dramenwelt. Seine Schauspieler sind in der Regel seit an das ständige Repertoire gebunden, das aus dem altjapanischen Zeitalter stammt, als noch die Samurai- oder die adlige Kriegerklasse die allein herrschende in der Hand war. Niemals unterhand das Kabuki der Gönnerschaft der Fürsten, sondern war stets eine von den Großen des Landes minder angeordnete Kunst, ein Umstand, der ganz besonders zur Anerkennung der glanzvollen Leistungen dieses Theaters verhalf. — Das Shimpa besteht erst seit den neunziger Jahren.

Das Straßburger Münster.

Zur Erinnerung an die Vollendung des deutschen Schicksalsdomes vor 500 Jahren (1439).

Von H. D. S. Scholz.

Kaum war Johann Wolfgang Goethe in den ersten Apriltagen des Jahres 1770 in Straßburg angekommen und in „Dichtung und Wahrheit“ heißt, „logisch eifrig, das leuchtende Verlangen zu betriebligen und mit dem Münster zu nähern, welcher durch Mittelreife mir schon lange geistig und eine ganze Strecke der im Auge geblieben war. Als ich nun erst durch die schmale Gasse vielen Kutschknechte sah, dann aber auf dem freilich sehr engen Platz alles nach vor ihm fand, machte derlei auf mich einen Eindruck ganz eigener Art, den ich aber auf der Stelle zu entwickeln unfähig, für diesmal nur dunkel mit mir nahm, indem ich das Gedächtnis eifrig belag, um nicht den schönen Augenblick einer hohen und herrlichen Sonne zu verpassen, welche mir das weite, reiche Land auf einmal offenbaren sollte.“

Oft ist Goethe bis zum höchsten Gipfel des Münsters gestiegen, oft hat er auf der obersten Spitze des Münsters unter dem Turmknopf, seine Blinde über das deutsche Elbfließen lassen. Und er immer er sich der Natur vermalte, desto mehr wurde er der Gemüths voll, daß auch das Münster heil vom Geiste Deutschlands ist. Ja, er meinte, daß seinem fortwährenden Hinblick zu erkennen, daß geistiger Stil und deutscher Stil eins seien. Mit Eifer lauschte er den Klängen des großartigen Baues, den das Mittelalter vollendet hat, nach, und nicht gering war sein Schmerz, daß es ihm nicht gelang, das Dasein Erwin von Steinbachs, des Hauptbaumeisters des Domes, mit dem Bild der höchsten Härte zu durchdringen. Zu wenig ausgebildet war die Quellen-

(Fortsetzung auf Seite 6)

Wiesbadener Nachrichten.

Gedenktage.

Man hängt es schon einige Tage über meinem Schreibtisch aus. Große Wunden hat es an der Spitze, sind kleine runden weichen Kratzer abgerieben und in den Papierforten gefloßen, aber immer ist es mir noch fremd, kommt er mir in seiner strogenden Dade wie ein ungerufener Eindringling vor. Der alte Kalender war mit ein lieber Freund geworden und nur ungern nahm ich ihn von seinem Platz an der Wand, um ihn zu verdrängen. Ich nehme den neuen Kalender in die Hand. Wie raschen die Blätter durch meine Finger, die 365 Tage voll Freud und Leid für mich bergen. Da fällt mein Blick auf eine kleine dünne Zeile, die bescheiden unter den wichtigen schwarzen Datumszahlen steht. 24. 1. 1712 Friedrich der Große geboren. 7. 3. 1936 Wiederherstellung der Wehrmacht im Rheinland. Und der glanzvolle Marschzug der Wehrmacht nach Paris. Ich lese weiter. 1. 10. 1918 Stolz bin ich, daß ich Zeuge eines solchen geistlichen Ereignisses sein durfte. Weiter lese ich: 21. 5. 1918 Etagerenlast. 25. 5. 1618 Beginn des 30jährigen Krieges. Das Auf und Ab Jahrhunderte deutscher Geschichte wird aus den wenigen Worten vor mir lebendig. Manches Zeitgeschehen ist mir schon längst unbekannt, aber ich fühle mich der Erinnerung so greife zum Gedächtnisbuch und lese dies und jenes wieder nach.

Später entbode ich auf der Rückseite der Kalenderblätter Aiten, Grills, Aussage aus Keden unter großen Gabeln, Männer, Kinder und eine Frau. Sampan 14. Ich sprud im Sprud, und nehme durch sie neue Erkenntnis in mich auf. Dann hänge ich meinen Kalender wieder auf seinen Platz an der Wand. Durch 365 Tage wird er mich begleiten und jeden Morgen, wenn ich eines neuen weißen Blätter abreißt, wird er mit Gebanten eines großen Mannes vermitteln, die durch das graue Eimerl einmal meine Tage in mir nachschwingen werden. R. 5.

Für 4 Zigarren 100 Mark.

Kleines Zwischenpiel am Stammtisch.

Sahen die vier Wiesbadener beim Dämmerhellen und plauderten und es gab eine lustige Unterhaltung, denen man überhaupt ganz und gar nicht ansah, daß Fortuna ihnen in wenigen Minuten einen besonderen Beweis ihrer Huld erweisen würde. In wenigen Minuten — als nämlich der brave Gilschmann das Lokal betrat. Von Tisch zu Tisch ging er, bot an, empfahl, mal scherzte, mal sachlich die Bedeutung der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung erläuterte. Und auch zu den Bierern kam er und deutete einleitend auf den Kasten mit den gelben Briefchen. 50 Pfennig geteilt durch vier gibt zweimal 12 und zweimal 13. Eine Zigarre weniger — eine Zappale. Und schon flog der Kumpel auf den Tisch, griff einer mit traumunwandeliger Sicherheit in den Boden, öffnete, und ein hübscher, weißer und brauner und grüner und schwarzer und gelber und anderer die Hände redend, des nächsten, den die anderen die Hände redend, 100 Mark! Donnerwetter, das war eine Sache. Es dauerte einige Zeit, bis sich die Gemüter beruhigt hatten. Der Mann mit der blauen Briefschale steckte das Los zu sich und zahlte seinen Kameraden

Spiegel der Weltfurstadt.

Ein aufschlußreicher Tätigkeitsbericht.

Der Wiesbaden. Kurz- und Feriensportverein hat seinen Mitwirkenden zum Jahreswechsel eine höchstwertigen Überbild über seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr gegeben. Daraus ist zu ersehen, wie vielseitig die Arbeit dieser fürirdierenden Gemeinshaft unserer Stadt ist. Wiesbadens Entwidlung, das Leben und der Wohlstand seiner Bewohner ist im weitestenden durch die Kur bestimmt. Sie zu fördern, muß die Aufgabe jedes Wiesbadeners sein. Der Verein hat sich diesem Ziel, welches der Arbeiterbewegung im allgemeinen begleitet gewesen. Die Ziele, die sich der Verein zu Beginn des Jahres 1938 gestellt hatte, sind in vielen Fällen erreicht, in anderen sogar übertrifften worden. Für 1939 heißt die Parole: „Weiter voran!“ Stadtrat Reil als Vorführer verband seine Wünsche zum Jahreswechsel an die Mitglieder. Seine Begründung: „Wir sind ein Verein, der die gleiche Paradoxe anschauen, wir werden weiter planen, verbessern und vollenden. Für die Wettfahrt und damit für Wiesbaden!“

[illegible]

sofort je 25 Mark aus. Selbstverständlich, daß auch der Bote Fortunat reich bedacht wurde. Heute vormittag holte dann der Losinhaber den Hundertler glückstrahlend auf der Geschäftsstelle in der Neugasse ab.

Am gleichen Abend gewann ein Mann, in einer kleinen Gesellschaft, in einem Café in der Rheinstraße 50 Mark. Und da gibt es noch Leute, die Angst haben vor dem Risiko, vor dem Entschluß . . . sch.

die Schaffung des ABC des Kurgastes, die Schaffung des Monatsprogrammes, durch entscheidende Mitarbeit bei der Einrichtung des Blumenstaudes auf der Wilhelmstraße und durch die eingehende Behandlung der Frage der Ruhe-lichkeit im Kurpietel.

Aus dieser in großen Zügen gegebenen Übersicht geht hervor, wie vielfältig die Arbeiten des RAB. waren, die auch im neuen Jahre weitergeführt werden.

Die Sammlung Wiesbadener Heimatblätter

von Kart- und Verkehrsverein herausgegeben, ist kürzlich durch
Heft 2, das die Ruine Sonnenburg und ihre Umgebung
behandelt, fortgesetzt worden. Der Verfasser ist in
dieser Hinsicht der Herr Herrle, bisher ausstehender Schrift, die
durch Photos von der Ruine die Mann verhandelt worden ist.
Der Leser erhält einen Abriss von der Geschichte dieser Burg
der nassauischen Graen und ihrer kaulichen Entwicklung.
Im Rahmen der Heimatwittenkammung ist in Vorbereitung
als Heft 3, "Biederich, die alte nassauische Residenz" und
als Heft 4, "Das Kurend".

Der Besuch Wiesbadens

Im Jahre 1938 hat eine weitere Aufwärtsentwicklung aufzuweisen. Es sind erreicht worden: 1. Die über-
schnittliche Zahl der Gäste betrug an 6. Stelle der
Statistik einsechzig und zwar mit 909 615 Übernachtungen in
der Zeit von Januar bis einschließlich Oktober 1938. Vor-
her haben acht Garmisch-Partenkirchen mit 917 563 Über-
nachtungen. Die Spitze der Statistik halten die Städte Berlin
(3 905 261), Wien (2 472 696), München (2 306 252) und
durs (1 961 100). An 10. Stelle Bad Nauheim (773 495),
an 11. Frankfurt a. M. (683 810) und an 15. Baden-Baden
(661 896).

[illegible]

„Der hätt abber noch warte fenne.“

So hörte ich einen Mann Ede Markt- und Friedrichstraße anrufen. Gemeint war die Strakenbahn, oder besser gesagt: der Strakenbahnschaffner, der dem anscheinend in Kisten Stedenben von der Nase weggefahren war und nun seine Wagen über die Friedrich- und Bleichstraße fahrplanmäßig nach Dogheim hinsteuerte. Da stand er nun, den man

Sparen bei der Deutschen Reichspost



**Ein- und Rückzahlungen
überall in Großdeutschland**

Eine neue Sparmöglichkeit mit großen Vorteilen für Sie:

- Das Deutsche Reich haftet für Ihre Einlagen mit dem gesamten Sondervermögen der Reichspost.
- Sämtliche Aufträge werden zuverlässig, schnell und gebührenfrei ausgeführt.
- Ihre Einlagen sind nicht nur sicher vor Diebstahl, Unterschlagung oder Feuer — sie werden darüber hinaus mit 2 % verzinst.
- In Großdeutschland gibt es rund 8000 Postämter und Amtsstellen (Postagenturen, Poststellen, Posthilfsstellen und Landzusteller).
- Bei jedem Postamt und jeder Amtsstelle können Sie sich Ihr Postsparkbuch ausstellen lassen, bei allen 8000 Ämtern

und Amtsstellen Großdeutschlands Einzahlungen und Abhebungen vornehmen.

- Auch kleine und kleinste Pfennigbeträge können Sie durch die zusätzliche Einrichtung der Postsparkarte in Form von Briefmarken sparen.
- Abhebungen bis zu RM 100.— können ohne Kündigung vorgenommen werden, insgesamt bis zu RM 1.000.— in einem Monat.
- Sämtliche Vorgänge Ihres Postsparkontos unterliegen unbedingter Geheimhaltung durch das Postsparkassengeheimnis.

*Verlangen Sie noch heute von Ihrem Postamt
die ausführliche „Anleitung für Postsparer“
und lassen Sie sich ein Postsparbuch ausstellen.*

Deutsche



Reichspost

**Morgen
Premiere!**
Ein heiliges Filmereignis!

**Liebelei
Liebe**

mit
**Paul Hörbiger
Gisela Uhlen**
Carla Rust, Carl Raddatz

Wenn ein junges Mädchen ein Kind bekommt, dann ist das nicht mehr wie früher ein Anlaß zu lachend Widerwärtigkeiten. Aber Probleme gibt es noch genug zu lösen. Dieser Film erzählt uns davon

**Freitag und
Sonnabend
abends 10.45
Spät-Vorstellung**

**Gustav
Fröhlich**
Jarmila Novotna
in dem einzig schönen Film



**Die Nacht der
großen Liebe**

THALIA

**Sonntag
vormittags 11.15
früh-Vorstellung**
mit dem herrlichen
Kultur-Großfilm



Hortobagy
PUSZTA MELODIE

Die Flucht des Csécsé Jancsi

Die Presse schreibt über diesen Film:
Höllering gelingt hier vollendet die Darstellung der Einheit von Mensch und Tier und Natur... man muß diesen Film sehen und wird um ein großes Erlebnis bereichert sein.

Heute! Scheidungsreise

Heli Finkenzeller
Viktor de Kowa

**Jutta Freybe
Hermann Braun**

zwei junge Künstler, die die Herzen
im Sturm erobern in dem Ufa-Film

**„Was tun
Sybille?“**

Es ist eine Freude für jung und alt
diesen Film zu sehen.

Trotz der steigenden Besucherzahl
kann der Film nur bis Freitag
einschl. im Spielplan bleiben.

Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr
RM. 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00
Jugend hat Zutritt!

**11
Unterricht**
Französischer
Konversations-
unterricht
privat schließt
Anna u. G. 525
an Taubf. Berl.

In welcher
Familie
konnte Frau I.
ca. 2 Monate d.
Kochen
u. den Haushalt
erlernen.
Als Genesende
ca. Krankenpf.
Anna u. G. 525
an Taubf. Berl.

**12
Bettler
Gefunden**

Am Montag 2. 1.
u. Theater Vintie
1 bis 10 Uhr
für. zurück bis
Hindenburg-
allee 30. Berl.

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Gilbertjuchs
berl. Gesen. Be-
lohnung d. d. d. d.
abgegeben

Der bedeutendste deutsche Film der Gegenwart!



Ein Ufa-Großfilm

**Paul Hartmann - Herbert A. E. Böhme
Albert Hehn - Fritz Kampers - Paul Otto
Paul Dahlke und
Jutta Freybe - Carsta Löck - Kate Kühl**
HERSTELLUNGSGRUPPE UND SPIELLEITUNG
Karl Ritter

In einer mitreißenden Reportage zeigt dieser Ufa-
Großfilm das dramatische Erleben dreier Flieger-
offiziere vom Weltkrieg bis zur Gegenwart

Festliche Wiesbadener Erstaufführung
MORGEN - FREITAG
3.40 6.00 8.30

In der festlichen 8.30-Uhr-Abend-Premiere, der
geladene Ehrengäste beiwohnen, spielt das Musik-
korps der Fliegerhorstkommandantur Wies-
baden unter Leitung von
MUSIKMEISTER KUENZER

Vorverkauf an beiden Ufa-Kassen heute ab 3.30 Uhr
nachmittags und morgen Freitag vormittags von 11 bis 1 Uhr

UFA-PALAST

**WALHALLA
THEATER**
FILM UND VARIETE
4.00 6.00 8.30 Uhr

Gustav Fröhlich
persönlich

sollte morgen zur Uraufführung seines
Films „In geheimer Mission“
in Berlin anwesend sein — jedoch der
unerwartet herzliche Empfang, der ihm hier
in Wiesbaden bereitet wurde, veranlaßte ihn,
auch noch **morgen Freitag** im
Walhalla-Theater auf der Bühne zu plaudern!

In geheimer Mission

mit **Gustav Fröhlich**

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62

Frickels Fischhallen
Filiale: Moritzstr. 28
Filiale: Wörthstr. 24

Besteingerichtete, leistungsfähigste Fischgeschäfte
bietet heute frisch von der See besonders preiswert an:

Schellfisch • Kabeljau • Seelachs

1/2 kg K. 39,- 33,- 32,-
im Ausschnitt gepulst, entsprechender Aufschlag

Fischfilet reines Fleisch, ohne Haut und Gräten... 1/2 kg **42-60**

La Norweger Schellfische 3-5 Pfund, ohne Kopf **45**

Lebendfrische Esbjerg
Angelschellfische 2-4 Pfundig... 1/2 kg **80**

Esbjerg **Angelkabeljau** hochfeine Qual., küchenfertig im Ausschnitt, ohne Abfall... 1/2 kg **70**

Feinster **Heilbutt** i. Ausschnitt ohne Abfall **1.40**

Merlans **35**, Goldbarsch ohne Kopf **37**, Grüne Heringe **28**, Makrelen **40**, Stinte **45**

Steinbutt, Seezungen, Ritzungen, billigst
Lebendfrischer Zander **90-120**, Hechte **1.00**

Lebende Karpfen, Schleie, Forellen, Aale
Rotf. Salm im Ausschnitt **2.00**

In unseren Bratereien:
Gebratene Fische heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit

Geräucherte und marinierte Fische
in großer Auswahl täglich frisch!

Beste Emdener Vollheringe - Feinste Matjesheringe
Fetheringsfilet Stück **6**, große Matjesfilet Stück **18**

● Beachten Sie unsere Auslagen! ●
Aufträge für Freitag erteilt schon Donnerstag!

Reichsfender Frankfurt

Freitag, 6. Januar 1939.

6.00 Morgenlich - Morgenpost, Gymnastik, 6.30
Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserland,
8.05 Wetter, Schneewetterbericht, 8.10 Gymnastik,

8.30 Froher Klang zur Wertpause, 9.40 Mutter turnt
und spielt mit dem Kind, 10.00 Schulfant, 10.30
„Kniffe für die Bettler“, 11.30 Ruf ins Land, 11.45
Programm, Wirtschaft, Wetter, Schneewetter-
bericht, Straßenwetterdienst.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Straßen-
wetterdienst, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten,
14.15 Dem Opernschaub, 15.00 Schauspiel, 15.30
Die glückliche Ehe, mit Frauen gehalten für.

16.00 Konzert, 16.00 Sport, 16.15 Bilder, von denen
man spricht, 16.30 Ein Winterabend am hohen
Meißner, 16.35 Tagespiegel, 16.50 Der frühliche
Vortrager, 17.00 Zeit, Nachrichten, Wetter,
Gondelwetterdienst des NSFK, Grenzecho.

20.15 Musikalischer Wanderspiel junger des NSFK,
20.45 Kammermusik, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10
Wetter, Schneewetterbericht, Straßenwetterdienst,
Gondelwetterdienst des NSFK, Nachrichten,
Sport, 22.30 Deutsche Weiblichkeit im Eisbun-
tanz, Poare, 22.30 Unterhaltungsmusik, 24.00
Konzert.

Erkältet? Husten Sie?

dann zu **Brosinsky's** Bahnhofstr. 13
Bahnhofstraße 13 Ruf 24944



Ein neuer Tag

mit neuen Wünschen

und alle sollen möglichst erfüllt werden.
Deshalb studieren die Hausfrauen z. B.
jeden Tag ganz genau den Anzeigenteil
im „Wiesbadener Tagblatt“. Und es läßt
sich leicht feststellen, daß gute Anzeigen-
werbung immer guten Umsatz bringt.

Anzeigenwerbung im „Wiesbadener
Tagblatt“ lohnt sich immer!

SCALA

Ein Rausch von Farben
Rhythmus, Temperament und
Schönheit

Herrliche Musik
Spitzenleistungen der
Tanzkunst und Artistik
all dies vereinigt die große

Tempo-Varieté-Schau
Rund um die Welt

25 phantast. Ausstattungsbilder
mit Janzen Jacobs berühmter
Wiener Ballett-Revue
11 Wiener Tänzerinnen erstmals
in Wiesbaden!

8 Varieté-Attraktionen 8
Tägl. 8.15 Uhr Sonnt. auch 4 Uhr

Die Vorstellung am Samstag
7. Jan. ist bereits ausverkauft!

Vorverkauf: Täglich 11-1 Uhr,
und 4-7 Uhr Scala-Kasse.

APPELL an die Kaufkraft
und Anzeigen
im Wiesbadener Tagblatt

3 Wohnungsausschreibung
7 Immobilien-Geschäfte

Suche meine 2-
Him.-W. Bahn-
hofstraße 29, 30,
gen. 3-3-28, im
Zentr. a. tausch.
Ana. G. 521 TB.

6 Geldverleiher
Kapitalien-Geschäfte

Wer feilscht sofort
trautlich. Be-
rufst. Nam. 100
WZ. anson mit
pers. Rückzahl.
Ana. G. 528 TB.

Stadtheater Mainz

Intendant Hans Tessmer

Freitag, den 6. Januar, 20 Uhr:

Erstmaliges
Europa-Gastspiel

Takarazuka

Mädchenoper und Tanzgruppe

30 Japanerinnen Das Städtische Orchester

Dir. Ichizo Kobayashi
Tokio

Sonderpreise:
RM 6.-, 5.25, 4.50, 3.75, 3.-, 2.25, 1.50, 1.35, 0.90
Kartenvorverkauf:
bei Schottenfels, Wiesbaden, Theaterkolonnade und
an der Kasse des Stadtheaters Mainz. Telefon 40111

9 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

10 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

11 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

12 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

13 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

14 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

15 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

16 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

17 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

18 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

19 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

20 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

21 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

22 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

23 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

24 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

25 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

26 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

27 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

28 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

29 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

30 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

31 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe

32 Verleiher
Bücher, Briefe, Briefe



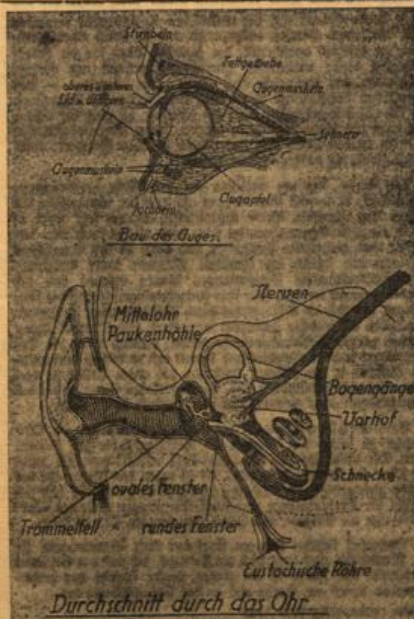
mit dem Mörtelzeichen sind Fachgeschäfte
Nur Fachdrogerien führen als Wappen
den roten Mörtel auf weißem Feld!

Anruf genügt, wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anruf-

Mühlkamp	Dotzheimer Straße 61 gegenüber Klarenthaler Straße	264 71
Merkur-Drogerie	Inh. Apotheker H. Sturz Friedrichstraße 9 Drogen, Laboratorium für Harn-Analysen	248 65
Nassovia-Drogerie	Inh. R. Petermann Kirchgasse 20	
Nero-Drogerie	Louis Kimmel - Nerostraße 46 Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser	239 53
Rheingau-Drogerie	Inh.: Conrad Schirmer Rheingauer Straße 10 Farbenhandlung - Photoartikel	282 12
Med.-Drogerie Roedler	vorm. Cratz Langgasse 33 Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten - Gegr. 1864	266 14
Oranien-Drogerie Robert Sauter	Oranienstraße 50 Foto, Malutensilien	222 50
Drogerie Schlemmer	Nettelbeckstraße 26 Heilkräuter, Kinderpflege	263 37
Drogerie Schneider	Römerberg 2/4 Spirituosen, Weine, Liköre	237 43
Schloß-Drogerie Siebert	hat alles für den Hund. Marktstr. 9, geg. 1883	259 79
Drogerie Tauber	Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 Weine, Spirituosen	221 21
Drogerie Wissen	Kaiser-Friedrich-Ring 52 Weine - Spirituosen	222 84
Drogerie Witzel	Michelsberg 11 Heilkräuter, Biochemie, Hustenmittel	228 49
Drogerie Alexi	Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9	276 52
Bahnhot-Drogerie R. Brosinsky	Bahnhofstraße 13 Trinket, Lebertran, I. Sanatol, Oslin	249 44
Drogerie Brecher	Inh. Herm. Hagen Neugasse 14	235 64
Charlotten-Drogerie	Dotzheimer, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße Biochemie - Heilkräuter - Hustenmittel	249 73
Flora-Drogerie	Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7 In- und ausländische Parfümerien	224 33
Drogerie Geipel	Bleichstraße 19 Ecke Hellmundstraße	231 30
Germania-Drogerie	Inh. Adolf Köster Rheinstraße 67	208 08
Drogerie Göttel	Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße Billige und gute Bezugsquelle	271 89
Drogerie Götz	Dotzheimer Str. 114 Ecke Loreleiweg	237 22
Drogerie Jünke	Kaiser-Friedrich-Ring 30	265 20
Ring-Drogerie Hohlfeid	Bismarckring 31 Ecke Frankensstraße	224 25
Drogerie Kneipp	Mühlgasse, Ecke Hühnergasse Eig. Herstellung v. Bohnenwachs	221 90
Drogerie u. Photo Kocks	Sedanplatz Ecke Wellritzstraße	221 10
Drogerie Philipp Kopp	Waldmühlstraße 32 Weine u. Spirituosen	231 12
Drogerie Krah	Kräuterhaus - Wellritzstraße 27	261 39
Kreuz-Drogerie	Inh. P. Kaufmann - Waldstr. 93 Drogen - Farben - Foto	260 14
Drogerie Lindner	Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz	274 28
Photo-Drogerie Machenheimer	Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str., liefert gute Waren	278 20
Drogerie Minor	Schwalbacher Straße Ecke Mauritzstraße	224 54

Die Fachdrogerie dient der Volksgesundheit!

Wiesbadener Tagblatt 28 Der Arzt als Heiler



Gehe rechtzeitig zum Arzt!



Grippe
Die mit Recht so sehr gefürchtete
alle Katarrhe, Husten, Bronchitis, Asthma, Verschleimung usw. be-
kämpfen Sie schnell und sicher durch die gasförmige, feinstoffliche
Heilluft-Inhalation
Sie ist feiner als alle Zerstäubungs- oder Verneblungsarten.
Näheres bei **Stoss Nachf., Taunusstraße 2**

Möbel

kaufen Sie gut und
preiswert bei

H. Velle

Möbelschreinerei u. -handlung
Goebenstr. 3, kein Laden
- Eheständchen -

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Reparat.
Schlafzimmer
mit 7 Kontur-
bältern 20 RM.
5 persiched. mod.
elekt. Lampen
20 RM. zu perf.
Dambadial 38.
Gartenhaus.

Deutscher Alpenverein, Zweig Wiesbaden

Donnerstag, 12. Januar, 20.15 Uhr.
im KURHAUS (Eing. Sonnenberger
Straße) **Hauptversammlung**
(ordentl. Mitgliederversammlung).
Tagesordnung: 1. Jahresbericht
1938. 2. Rechnungsablage, Bericht
der Rechnungsprüfer, Entlastung des
Vereinsführers u. seiner Mitarbeiter.
3. Wahl des Vereinsführers und der Rechnungsprüfer.
4. Voranschlag für 1939. Beiträge für 1939. 5. Satzungs-
änderung. 6. Verschiedenes.

Freibankfischverkauf Wiesbaden.
Am 6. und 7. 1. 1939 findet kein
Freibankfischverkauf statt.
Städt. Schlachthofverwaltung
Wiesbaden.



Fischhalle Ellenbogengasse 12
Fachgeschäft seit 1888 / Fernruf 27453

Der Fischverzehr

kann - soll - muß - 1939 in jeder

Familie

gesteigert werden.

Deshalb mehr Fisch auf den Tisch.
Ich mache Ihnen den Einkauf leicht.
Beachten Sie folgende preiswerte
Angebote: (alles 1/2 Kilo ab Laden)

Seelachs im gz. Fisch o.K. **33,-**
Kabeljau im gz. Fisch o.K. **33,-**
Schellfisch im gz. Fisch o.K. **33,-**

Die vorstehenden Sorten im
Ausschnitt mit entspr. Aufschlag
Fischilet ob **44,-**
Gew. Stockfisch . . . **40,-**

ferner in feinsten Qualität:
Angelschellfisch - Nordseekabeljau
Merlans - Rotzungen - Limondas
Heilbutt - Steinbutt - Seezungen
Zander - Blauflecken - Schlei
Spiegelkarpfen - Forellen

Große Auswahl für den Abendisch in
saffigen Räucherfischen
mildpikanten Marinaden
auserlesenen Fischkonserven

Heringssalat - Fleischsalat, sowie
jeglicher übrige Fischbedarf!



Jünke Alexi
K.-Fr.-Ring 30 Michelsberg 9

Fußschmerzen?

Hühneraugen, Hornhaut, ein-
gewachsene und Dicknägel
werden schmerzlos entfernt.
Metallfreie Einlagen.

Velte Große Burgstraße 9,
im Hof, Parierre.
Telefon 21824.



Berghof

Wer erlebt
Steuerknoten
u. Ständer
brennt, um
11. 324 an T. 3.

Schuldungen
werden auf n.
Rachmann über-
nommen. hals-
pflichtfrei. Ber-
ghof, 3. Jänner
Eberhard
Str. 11. 3. 27178

Buchhalter
übernimmt das
Führen d. Ge-
schäftsbücher so-
wie Schrift. Arb.
jed. Art i. Heim-
arbeit. Ang. u.
H. 799 an T. 3.

Haus-
aufnahme
auf dem
berufstät. Dame
Kleinb.
Gei. Ang. unter
H. 525 an T. 3.

Bei Blutarmut Lebertran!

Gicht, Skroflose nehmen Sie
oder geben Sie Ihren Kindern
Lebertran!

Sie kaufen ihn bei uns in
frischer bester Ware, auch
in wohlsmekender
Form, sehr vorteilhaft

Drogerien
Jünke Alexi
K.-Fr.-Ring 30 Michelsberg 9

Reiner Medizinal-Lebertran

ist wegen seines reichen Gehaltes an
Vitaminen, deren aufbaufördernde,
kräftbildende und gesundheitsfördernde
Wirkung, bekannt. - Lose ausgewogen
und in Flaschen von 25 Pfennig an.

Lebertran Emulsion Fl. 1.30, 1.60, 1.75, 3.00
Honig-Lebertran Fl. 1.80
Ossin-Eierlebertran Fl. 1.83
Sanostol Fl. 2.27
Scott's Tetravit Fl. 2.25

Fachdrogerie **TAUBER**
Ruf 22121 - Ecke Moritz- u. Adolphstr. 34

Wacholder

2.- nützt Niere und Blase
Drogerie Lindner Friedrichstraße 16
nahe Schillerplatz

Am 3. Januar, nachmittags 3 Uhr, ist meine liebe Frau, unsere liebe
unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Ottilie Engel

geb. Clémence

nach langem, in Geduld und Hoffnung ertragenem Leiden im 77. Lebens-
jahr von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Otto Engel
Erich Engel und Frau
Eva, geb. Lankers
Albert Engel
Fred Engel und Frau
Liesel, geb. Fink
Enkel Fredi.

Wiesbaden, Hindenburgallee 5a, den 5. Januar 1939.
Cham, Turin, Aschersleben, München,
London, Detroit, Tynemouth, Biella, Perigeux

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Januar 1939,
vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Omnibus- und Straßenbahnverkehr.

Wegen der durch den Wettereinbruch entstandenen
Straßenverhältnisse kann der Omnibus- und Straßen-
bahnverkehr nicht in vollem Umfange fahrplannäßig
aufrecht erhalten werden. Seit Dienstag, den 3. Januar,
wurden daher Einschränkungen im Fahrplan vorge-
nommen. Die Verkehrsmittel werden zur Zeit den
jeweiligen Straßen- u. Betriebsverhältnissen entsprechend
eingesetzt.

Wiesbaden, den 4. Januar 1939.
Städtische Verkehrsbetriebe.

Schneiders Tee

Feine aromatische Mischungen
als tägliches Hausgetränk
wie für die festliche Stunde
125 g 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.65, 1.95
Ernst Schneider
Kaffeerösterei u. Teehandlung
Taunusstr. 32 Fernruf 21377

Bronchialtee

„Floradix“
mit Spitzwegerichsaft ist das Beste bei
Verschleimung der Luftröhre, Husten
und dessen böse Folgeerscheinungen

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus
P. Blumenthal, Marktstraße 13 neben Uhrturn

Für die liebevolle Anteilnahme an
unserem Schmerz sowie die Ehrungen
unseres lieben unvergesslichen Ent-
schlafenen

Herr Heinrich Rieth

Dachdeckermeister
sagen wir hierdurch unseren herz-
lichsten Dank.

Luise Rieth, Wwe.
und Angehörigen.

Biersdorf, im Dezember 1938.

Am Dienstag, den 3. Januar 1939
verschied mein lieber Vater

Herr Heinrich Löb

Schreinermeister
nach kurzem Leiden im Alter von 86 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedrich Löb, Kellerstraße 22.

Die Beerdigung (auf Wunsch des Ver-
storbenen) findet am Freitag, den 6. Jan.,
um 11¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Herzlichen Dank
für die uns beim Hinscheiden meines lieben
unvergesslichen Mannes, unseres guten Vaters
erwiesene Teilnahme, für den schönen
Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit
zur letzten Ruhestätte.

Frau Minna Beck
und Kinder.

Wiesbaden, im Januar 1939.
Kaiser-Friedr.-Ring 60

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme
bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes,
unseres unvergesslichen Vaters sagen wir aus tiefstem Herzen
Dank. Im besonderen danken wir Herrn Karl Ritter
für die trostreichen liebevollen Worte am Grabe, der
Werkschar und dem Werkchor für den erhebenden
Gesang, sowie der gesamten Betriebsgemeinschaft der
Firma Karl Ritter & Co.

Frau Anna Sauer u. Töchter.
Wiesbaden, den 4. Januar 1939.
Bülowstraße 5

Sterbefälle in Wiesbaden.

Emilie Delius, 73 Jahre.
Bismardring 41.
Seierich, 85 Jahre.
Kellerstraße 22.
Korbert, 54 Jahre.
Bismardring 30.
Hana, 50 Jahre.
Reberstraße 50.
Hana, 89 Jahre.
Bismardring 30.
Gisela, 5 Jahre.
Kellerstraße 30.
Wilhelm, 68 Jahre.
Kellerstraße 10.
Rein, 74 Jahre.
Hindenburgallee 22.
Michael, 82 J.
Seerobentstraße 13.
Rosa von Sch-Jamorski,
geb. Dersch, 90 Jahre.
Bismardring 30.
Albert, 85 Jahre.
Kaiser-Friedrich-Ring 67.
Ottile Engel, geborene
Clemence, 77 Jahre.
Hindenburgallee 5a.
Christian Dingelde, 94 J.
R.-Schierstein, Kathol.
Schwefelhäuserhaus.
Therese, geborene
Germann, 48 Jahre.
R.-Schierstein, Friedr.-Ring 23
Wiesbaden-Biebrich.
Sofie, geb. Schäfer,
Bism. 81 Jahre, Katteler
Straße 30.
Karl, 89 Jahre.
Hindenburgallee 98.
Karl, 79 Jahre.
Schloßstraße 11.
Kurt, 5 Jahre.
Hindenburgallee 23.
Hana, geb. Jafobi,
88 Jahre, Weibergallee 90

Denken Sie heute daran Ihre Anzeige für die Tagblatt-Sonntag-Ausgabe zu entwerfen!

Am Jahresende ging unsere liebe Schwester und Schwägerin,
meine geliebte Tante

Emmi Delius

unerwartet für immer von uns.
Die Beerdigung fand auf ihren Wunsch in aller Stille statt.

Dr. Wilh. Delius
Oberregierungsrat Karl Delius
Gertrud Delius, geb. Wegener
Gerda Delius.

Wiesbaden, Münster i. Westf., den 31. Dezember 1938.

Statt besonderer Anzeige.

Am 30. Dezember 1938 entschlief sanft unsere liebe gute Mutter,
Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau Anne Nimé

im Alter von 85 Jahren.

In tiefer Trauer:
Oberregierungsrat a. D. Julius Walther
und Frau, Claire, geb. Nimé
Käte Oheim, geb. Nimé
Generalkonsul Otto Nimé und Frau
3 Enkel und 1 Urenkel.

Wiesbaden, Dormstadt, Berlin, London, den 5. Januar 1939.
Niederwaldstr. 4

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Grabenstr.16. Tel.28361/62

Fischhallen

Filiale:
Würthstr.24

Meine Lasticflor-Strümpfe **F. A. Stoss** Nachf., Tannenstraße 2
bewirken schöne Beine, besonders wichtige bei kranken Füßchen.
Telephon 200 22 und 200 20

